

OPUSCULA ZOOLOGICA

INSTITUTI ZOOSYSTEMATICI UNIVERSITATIS BUDAPESTINENSIS

TOM. III.

1960

FASC. 3-4.

Nematologische Notizen, 8.

Von

I. ANDRÁSSY

(Institut für Tiersystematik der Universität, Budapest)

- (1) Ein Nematode (*Tobrilus* sp.) mit doppelter Vulva
(Abb. 1-2)

In meiner Präparaten-Sammlung befindet sich ein besonders eigenartiges, aus dem Fényesföldőer Teich (Ungarn) stammendes *Tobrilus*-Exemplar, welches in gewissen Merkmalen von den gewöhnlich aufgebaute Arten der Gattung wesentlich abweicht. Das Tier besitzt nämlich eine doppelte Vulva und einen unregelmäßig gestalteten Schwanz.

Die vordere Vulva liegt in 40,7%, die hintere in 44,5% der Körperlänge, befinden sich also beide vor der Körpermitte, und zwar 56 μ voneinander entfernt. Die Abstand zwischen ihnen ist etwas kleiner als die korrespondierende Breite des Körpers. Die beiden Vulvae sind von gleicher Gestalt und von gleichem Wert. Sie führen je in eine Vagina, die dann je in einen Uterus münden, welche letztere aber miteinander in Verbindung zu sein schei-

nen. Zwischen den beiden Vaginae, und zwar an der Ventralseite des Uterus befindet sich ein \pm kugeliges Zellknäuel, das vielleicht aus den unentwickelten Zellen der echten Vulva und Vagina besteht. Die Vulvalippen zeigen eine ausserordentlich feine Runzelung. Die Gonaden selbst sind ganz normal ausgebildet, nur der hintere Gonadenast ist ein wenig länger als der vordere. Auch die Ovarien sind vollkommen funktionsfähig und enthalten reife Eizellen. Die Vulvalippen und die Vaginae sind übrigens verhältnismässig schwächer entwickelt als bei gewöhnlichen *Tobrilus*-Exemplaren.

Der Schwanz ist auffallend kurz, gestreckt-konisch und endet in einem sehr fein abgerundeten, fast zugespitzten Terminus. Das für die Gattung charakteristische Schwanzendröhrchen fehlt völlig, obwohl einige Drüsenzellen im Schwanzlumen vorhanden sind.

Es ist bekannt, dass Missbildungen bzw. enorm entwickelte Organe bei den Nematoden nicht selten anzutreffen sind, und ich beobachtete auch einige Male Missgeburten unter den Exemplaren, die ich untersucht habe, doch war eine Doppelbildung des Ausführorganes vom weiblichen Geschlechtsapparat, wie oben beschrieben, meines Wissens bei Nematoden nicht bekannt. Was nun das vorliegende *Tobrilus*-Exemplar betrifft, setze ich voraus, dass das Tier vor der letzten Häutung mechanisch verletzt wurde, wodurch die normale Weiterentwicklung der Zellen des Vulvabeginns verhindert worden ist. Da aber sich die Gonaden selbst auch weiterhin normal entwickeln konnten, war das Tier gezwungen, die oben beschriebenen sekundären Vulvae und Vaginae für die Befruchtung und Eiablage auszubilden. Die hier behandelte Ausbildung der sekundären Vulvae und Vaginae kann als gutes Beispiel von Regenerationsfähigkeit der Fadenwürmer aufgefasst werden. Ich bin der Meinung, dass auch der ungewöhnliche Aufbau des Schwanzes mit dieser Erscheinung in Zusammenhang steht.

Die genaue systematische Zugehörigkeit des erwähnten *Tobrilus*-Exemplares konnte ich natürlich nicht entscheiden. - Masse: L = 1,47 mm; c = 14,7.

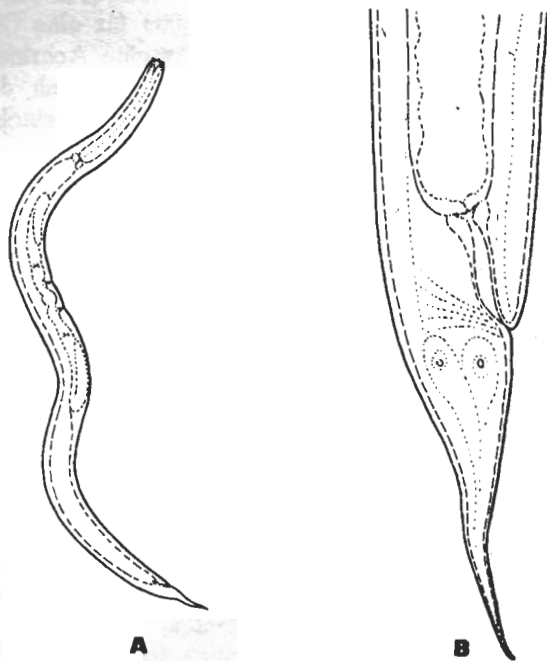


Abb. 1. *Tobrilus* sp. A: Habitusbild; B: Hinterkörper,

500 x .

(2) Berichtigung zum Gattungsnamen, *Greenenema* ANDRÁSSY,
1959

In einem kleinen Aufsatz beschäftigte ich mich mit einigen homonymen Gattungen der Nematoden (ANDRÁSSY, 1959). Ich erwähnte dort u.a., dass die von HOEPLI und CHU im Jahre 1932 aufgestellte Gattung *Greenia* ein Homonym ist, und zwar darum, da dieser Name von KIRBY (1896) für eine Orthopteren-Gattung, bzw. von OUDEMANS (1901) für eine Acarinen-Gattung bereits in Anspruch genommen wurde. Ich versah deshalb die Art von HOEPLI und CHU mit dem neuen generischen Namen *Greenenema* ANDRÁSSY, 1959.

Neuestens erhielt ich aber von Dr. E. BUHRER die briefliche Mitteilung, dass der Nematoden-Name *Greenia* schon im Jahre 1934 von den originellen Autoren - also von HOEPLI und CHU - als unrichtig (homonym) verworfen wurde. Die Verfasser schlugen dann für ihre Gattung statt *Greenia* den neuen Namen *Rogerus* vor. Ihre einschlägige, nur auf einige Zellen beschränkte Mitteilung ist aber meiner Aufmerksamkeit entgangen. Diese Berichtigungsartikel von HOEPLI und CHU ist scheinbar auch dem grössten Teil der Nematologen unbekannt, da ich doch diese Arbeit bisher bei keinem Verfasser angeführt gesehen habe. (Auch T. GOODEY bespricht z.B. die erwähnte Gattung unter dem alten Namen *Greenia* in seinem Buch /1951/.) Deshalb scheint es mir nicht überflüssig zu sein, das kurze, im Hong Kong Naturalist veröffentlichte Schreiben von HOEPLI und CHU hier wörtlich wiederzugeben. Es lautet wie folgt:

"In a paper 'Free-living Nematodes from Hot Springs in China and Formosa', Hong Kong Naturalist Supplement, No. 1, 1932, we described *Greenia orientalis* n. g., n. sp. Dr. MAURICE C. HALL of the Bureau of Animal Industry, U. S. Department of Agriculture, has informed us that the name 'Greenia' is pre-empted and, for this reason, we propose to replace 'Greenia' with the generic name 'Rogerus'. The species described in our publication will, therefore, be named 'Rogerus orientalis'."

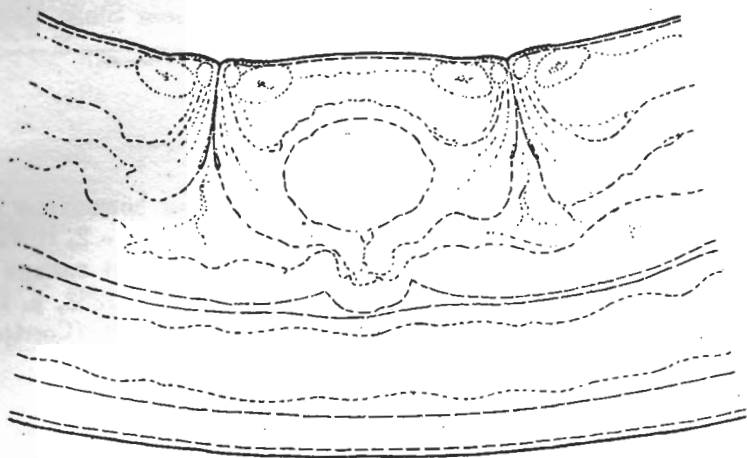


Abb. 2. *Tobrilus* sp. Gegend der Vulvae, 700 \times .

Der endgültige Name der betreffenden Nematoden-Art und Gattung von HOEPPLI und CHU ist also:

Rogierius orientalis (HOEPPLI & CHU, 1932) HOEPPLI & CHU, 1934

Syn.: *Greenia orientalis* HOEPPLI & CHU, 1932

Syn.: *Greenenema orientale* (HOEPPLI & CHU, 1932) ANDRÁSSY, 1959.

Für ihre Freundlichkeit, mich auf die erwähnte Berichtigungsarbeit von HOEPPLI und CHU aufmerksam gemacht und mir eine Kopie derselben Arbeit übersendet zu haben, möchte ich Dr. E. BUH-

RBR (Beltsville, Maryland, U.S.A.) auch an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen.

S C H R I F T T U M

1. ANDRÁSSY, I.: Neubenennungen einiger homonymer Nematoden-Gattungen. *Nematologica*, 4, 1959, p. 223-226. - 2. HOEPLI, R. & CHU, H.J.: Free-living nematodes from hot springs in China and Formosa. *Hong Kong Naturalist*, Suppl. 1, 1932, p. 15-28. - 3. HOEPLI, R. & CHU, H.J.: *Greenia orientalis* (Corrigendum). *Hong Kong Naturalist*, 5, 1934, p. 161.